



Medienmitteilung vom 24. Juni 2025

Verleihung des Wissenschaftspreises der Stadt Basel an Prof. Dr. Michael Bangert

Der diesjährige Wissenschaftspreis der Stadt Basel geht an Prof. Dr. Michael Bangert. Ausgezeichnet wird der emeritierte Titularprofessor für allgemeine Kirchengeschichte für seine konfessionsübergreifende Forschungstätigkeit in der christlichen Mystik und Toleranzforschung sowie für sein aussergewöhnliches zivilgesellschaftliches und kulturpolitisches Engagement in der Vermittlung theologischen Wissens.

Der Regierungsrat hat an seiner heutigen Sitzung den Wissenschaftspreis 2025 Prof. Dr. Michael Bangert verliehen. Der Wissenschaftspreis von 20'000 Franken wird jährlich und im Turnus der sieben Fakultäten Forschenden verliehen, die zur Universität Basel in Beziehung stehen und sich durch herausragende wissenschaftliche Leistungen hervorgetan haben.

Die Forschungstätigkeiten und Publikationen von Prof. Dr. Michael Bangert sind thematisch breit angelegt und reichen von der christlichen Mystik, namentlich der Frauenmystik, sowie der Bewegung der Gottesfreunde im Basel des 14. und 15. Jahrhundert über die Toleranzforschung, bis hin zur Geschichte der christkatholischen Kirche. Als Privatdozent und Titularprofessor war Prof. Dr. Michael Bangert im Fachbereich Allgemeine Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Universitäten Bern und Basel tätig.

Bangert verbindet auf eindruckliche Weise wissenschaftliche, kirchliche und zivilgesellschaftliche Tätigkeiten. Er engagierte sich in der Erwachsenenbildung in Kooperation mit der Volkshochschule beider Basel und anderen Bildungsträgern im deutschen Sprachraum. Hervorzuheben ist auch sein Engagement bei der Gründung und als erster Präsident der 2017 in Basel gegründeten Internationalen Castello Gesellschaft, die Leben und Werk des Toleranztheoretikers Sebastian Castello (1515–1563) bekannt zu machen sucht.

Seine Pfarrgemeinde, die christkatholische Basler Predigerkirche, hat Bangert mit hochkarätigen Kunst- und Kulturprojekten zu einem ökumenisch orientierten Zentrum religionspolitischer und künstlerischer Arbeit gemacht. Bangerts aussergewöhnliches zivilgesellschaftliches und kulturpolitisches Engagement in seiner Wahlheimatstadt Basel spiegelt sich auch in der äusserst hohen Quote an Drittmittelinwerbungen für wissenschaftliche Projekte im Vernetzungsfeld von Religion und Kultur und deren Transfer in die Öffentlichkeit.

Michael Bangert wurde 1959 im deutschen Rheinberg geboren. Er hat in Münster und München Theologie, Philosophie, Biologie und Geschichte studiert und absolvierte danach eine pastoralpsychologische Ausbildung an der FH Münster. Die Ordination zum Pfarrer erfolgte 1986. Bangert promovierte 1990 an der Universität Münster und absolvierte parallel zu seinem Promotionsstudium eine psychotherapeutische Ausbildung. Im Anschluss schloss er ein Fernstudium in Betriebswirtschaft ab. Seit 2002 ist Bangert Pfarrer der christkatholischen Predigerkirche in Basel. Von 2003 bis 2017 war er als Dozent an der Theologischen Fakultät der Universität Bern tätig, wo er sich 2008 auch habilitierte. Seit 2010 nahm er Lehraufträge an der Universität Basel wahr und habilitierte sich 2018 hierher um; 2021 wurde ihm die Titularprofessur für Allgemeine Kirchengeschichte verliehen. Zum Ende des Herbstsemesters 2024/25 wurde Michael Bangert emeritiert.

Weitere Auskünfte

Prof. Dr. Marcel Tanner, Tel. +41 79 320 66 36, marcel.tanner@swisstph.ch, Präsident der Kommission für die Verleihung des Wissenschaftspreises.